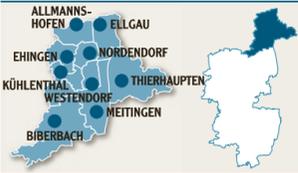


Meitingen und das Lechtal



MEITINGEN-ERLINGEN

Video-Bewerbung für Blasmusik-Cup

Der dritte LEW-Blasmusik-Cup findet im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Erlingen statt. Dort haben im Juli 2022 fünf ausgewählte Kapellen aus der Region die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen. Dem Erstplatzierten winkt ein Preisgeld von 2000 Euro. Interessierte Mitgliedsvereine und -kapellen des Allgäu-Schwäbischen Musikbunds (ASM) können sich bis 20. Dezember mit einem Video um die Teilnahme bewerben. Andere Verbände, überregionale und semi-professionelle Orchester werden nicht berücksichtigt. In einem maximal einhalbinsütigen Video sollen die Bewerber ihre Kapelle präsentieren und zeigen, was sie draufhaben. Die Teilnahme ist kostenlos. Eingereicht werden können die Bewerbungen unter www.lew.de/blasmusikcup. (AZ)

MEITINGEN

Hoi'garta-Stand auf dem Wochenmarkt

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung Herbertshofen-Erlingen baut am Freitag, 26. November, in den Vormittagsstunden einen Stand auf dem Meitingen Wochenmarkt am Marktplatz auf. Es werden Advents- und Grabgestecke, selbst gestrickte Socken und Handschuhe sowie Mützen und Weihnachtsgebäck zum Kauf angeboten. Nähere Auskünfte erteilt Elfriede Rasch unter der Telefonnummer 08271/1406. (psh)

THIERHAUPTEN

Neue Chorleitung und weitere Stimmen gesucht

Der Gesangverein Harmonie Thierhaupten sucht für seinen gemischten Chor Allegro eine neue Chorleitung. Der Chor besteht bislang aus ungefähr 20 Sängerinnen und Sängern zwischen 25 und 50+ Jahren. Die Proben finden wöchentlich am Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr im Thierhauptener Kloster statt. Das Repertoire ist bunt gemischt: Gesungen wird alles von klassischer Chormusik bis zu Pophits. Neben kleineren Auftritten bei verschiedenen Veranstaltungen im Landkreis geben alle Chöre des Vereins zwei gemeinsame Konzerte im Jahr: das Sommer- und das Weihnachtskonzert. Neue Stimmen werden vom Chor jederzeit begrüßt. Bei Interesse kann sich telefonisch (0176/96991521) oder per E-Mail (uf.harmonie.th@gmx.de) bei der Vorsitzenden Ulrike Feiger gemeldet werden. (lwei)

Blaulichtreport

MEITINGEN-LANGENREICHEN

Ohne Führerschein unterwegs – das wird teuer

Fahren ohne Fahrerlaubnis: Am Samstag gegen 9.10 Uhr kontrollierte eine Streife der Polizeiinspektion Gersthofen ein Auto mit Anhänger in Langenreichen. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der Fahrer nicht die erforderliche Fahrerlaubnis der Klassen BE hatte. Der Fahrer muss nun mit einer Geldstrafe wegen „Fahrens ohne Fahrerlaubnis“ rechnen. (lig)

Hochbetrieb, als Meitingen Markt wurde

Wissen Wikipedia scheint über die ganze Welt Bescheid zu wissen. Aber wie gut kennt das Online-Lexikon die Orte im Kreis Augsburg? Heute: Meitingen

VON MARCO KEITEL

Meitingen Eines fällt Alfred Sartor beim Lesen des Wikipedia-Artikels zu seinem Heimatort gleich auf: „Die evangelische Kirche fehlt.“ Die Johanneskirche wurde 1956 gebaut. 25 Jahre nach der katholischen Kirche St. Wolfgang. Die evangelische Gemeinde ist laut Sartor unter anderem dadurch entstanden, dass nach dem Zweiten Weltkrieg viele evangelische Geflüchtete ins überwiegend katholische Meitingen gekommen sind.



Alfred Sartor



Wenn sich einer mit Meitingen auskennt, dann Sartor. Er lebt schon immer in der Marktgemeinde, in dem Haus, in dem er vor 76 Jahren geboren ist. Außerdem war er 24 Jahre lang Bürgermeister und ist Meitingens neunter Ehrenbürger.

Während seiner Zeit als Chef im Rathaus von 1984 bis 2008 wurde aus einer 9000-Einwohner-Gemeinde ein Markt mit mehr als 11.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Auf Wikipedia steht: „Infolge des Wachstums und der Bedeutung für das Umland wurde Meitingen 1989 zum Markt erhoben.“ Verliehen wurde das Prädikat „Markt“ vom damaligen bayerischen Innenminister Edmund Stoiber, wie Sartor weiß. „Das war ein Top-Fest. Da war eine Woche lang wirklich Hochbetrieb in Meitingen.“ Eine Broschüre des Marktes von 1998 zeigt in einem Rückblick Bilder der Feier. Festlich gekleidete, lachende Menschen auf Bierbänken sind da zu sehen. Sie haben Maßkrüge vor sich stehen und schwingen Fähnchen, die geschwungene rote Linien zeigen, das Meitinger Logo. Die Markterhebung war für Sartor nicht



Dank Bahn und Lechtal eine zentrale Marktgemeinde im nördlichen Landkreis Augsburg: Meitingen.

Fotos: Marcus Merk, Michael Hochgemuth (Archivbilder)

nur eine Formalie. „In der Hierarchie der Gemeinden hatte das sicher eine Bedeutung.“

Schon lange vor 1989 hat Meitingen sich auf den Weg gemacht, ein bedeutender Ort zu werden. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung: Die Fertigstellung des Lechtals 1920, die auch Wikipedia erwähnt. Davor waren die Hochwasser oft verheerend. Sartor hat Berichte über ein Hochwasser im Jahr 1910 gelesen: „In der St.-Wolfgang-Kirche war ein Meter hoch Wasser.“ Fluten von diesem Ausmaß seien keine Seltenheit gewesen. „Da konnten die Herbertshofer Bauern ihr Heu in Meitingen holen – das hat es alles runtergespült.“ Auch danach war der Lech nicht immer ungefährlich. Sartor hat ein gerahmtes Bild aus seiner Schulzeit, das die Volksschulklasse bei einer Lech-

überquerung zeigt. Eine Weile vorher habe ein Hochwasser die Brücke nach Thierhaupten weggerissen.

Lange vor der Fertigstellung wurde ein weiterer Grundstein für Meitingens zentrale Rolle im nördlichen Landkreis gelegt. Der Anschluss ans Eisenbahnnetz. Wikipedia weiß: Schon „1844 erreichte die Ludwig-Süd-Nord-Bahn den Ort Meitingen.“ Sartor sagt: „Dadurch war ganz wesentlich die Zentralität und die Entwicklung Meitingens geprägt.“ Auch den Bau des Lechtals habe die Bahn erleichtert. Damals sei eigens ein Gleis zur Baustelle verlegt worden. Lechtal und Bahn: Beides hat laut Sartor zur wirtschaftlichen Stärke Meitingens und zur Ansiedlung großer Unternehmen beigetragen. Wie SGL Carbon, das 1923 als elektrothermischer Betrieb nach Meitingen gekommen ist.

Ein dunkleres Kapitel für Meitingen begann einige Jahrzehnte nach Bahnanschluss und Kanalbau. Der Zweite Weltkrieg. Auf Wikipedia wird er nur kurz erwähnt, in Zusammenhang mit Max Josef Metzger. Über ihn heißt es: „Wegen seines Engagements in der internationalen Friedensbewegung war er den NS-Machthabern ein Dorn im Auge.“ Alfred Sartor findet, er fehle auf der Liste der Meitinger Persönlichkeiten, die in dem Online-Lexikon nur den Landtagsabgeordneten Fabian Mehring erwähnt. Sartor über Metzger: „Er hat das eigene Leben aufs Spiel gesetzt, um für die Einheit der Kirche und den Frieden in der Welt einzutreten.“ 1944 haben die Nazis ihn hingerichtet. Seit 2006 läuft ein Verfahren zur Seligsprechung. Die Realschule in Meitingen trägt Metzgers Namen.

Gegen Ende des Krieges haben sich sechs amerikanische Bomben nach Meitingen verirrt, sagt Sartor. Nur eine sei explodiert und habe einen Mann getötet. Die Splitter seien noch einige Häuser weiter eingeschlagen, etwa in Sartors Nachbarhaus. Auch aus den eigenen Reihen sei damals Beschuss gekommen, erzählt Hermann Rösner. Bei Umbauarbeiten an seinem Haus hat der Meitinger festgestellt, dass die Decke an einer Stelle eine andere Beschaffenheit habe. Den Grund hat er aus Gesprächen mit Zeitzeugen erfahren: Gegen Kriegsende habe die SS nach Meitingen geschossen, um vorrückende amerikanische Truppen aufzuhalten. „Der Rest einer Granate ist durch die Decke hindurch gegangen und hat sich im Kleiderschrank verfangen“, sagt Rösner.

Meitingen zeigt, was die Rassegeflügelzüchter leisten

Tiere Geflügelzucht ist ihre Passion. In Meitingen stellten die Vertreter dieses Hobbys ihre schönsten Vögel aus. Dabei bot sich den Besuchern so manches Staunenswerte

VON PETER HEIDER

Meitingen Lautes, wildes und heftiges Geschnatter von Enten, Hühnern, Hähnen und Zwerghühnern, aber auch tiefes Gurren zahlreicher Tauben konnte man am Wochenende aus der Meitingen Gemeindehalle hören. Denn der Kleintierzuchtverein Meitingen richtete die 54. Kreis-Geflügelzucht des Kreisverbandes für Rassegeflügelzucht Augsburg aus. Was den Besuchern dabei geboten wurde, weckte durchaus Erstaunen.

50 Aussteller aus der Region und dem näheren Umland präsentierten insgesamt 371 gefiederte Tiere in prächtig geschmückten Volieren. Dabei wurden Enten, Hühner, Hähne, Zwerghühner und Tauben der verschiedensten Rassen und Farbschlägen dem Publikum vorgestellt. Mehrere Preisrichter nahmen die Bewertung der Vögel vor. Besonders wurde dabei auf die Körperform sowie auf Farbe und Vitalität geachtet. Stellvertretender Landrat und Meitingens Bürgermeister Michael Higl zollte allen Züchtern großes Lob für ihr engagiertes und anspruchsvolles Hobby. „Nach einer



Sie freuten sich über die gute Besucherresonanz bei der Jubiläums-Rassegeflügelzucht in der Meitingen Gemeindehalle und zollten allen Ausstellern Lob für deren Engagement in der Kleintierzucht. Von links: Markus Schuster, Ute Hudler, Stefan Kneißl, Bernhard Ruisinger, Schirmherr Bürgermeister Michael Higl und Mathäus Bauernfeind. Foto: Peter Heider

Zeit, in der Veranstaltungen dieser Art unmöglich waren, hat der Kleintierzuchtverein Meitingen die Ausstellung nach Meitingen geholt und mit über 300 Tieren den Besuchern ein breites Spektrum an Arten und Rassen präsentiert“, lobte der Meitingen Rathauschef.

Ausstellungsleiter Bernhard Ruisinger bedauerte, dass in diesem Jahr die Zahl der ausgestellten Tiere

nicht die Meldezahlen der vergangenen Schauen erreichten, versprach aber dass die Veranstaltung den Besuchern erneut einen Einblick in die Vielfalt der Welt des Geflügels bieten werde. „Neben der Beurteilung ihrer Arbeit ist es für die Beteiligten sicher eine schöne Sache, nach der langen Pause wieder zusammenzukommen und sich untereinander, wie auch mit dem inte-

ressierten Publikum austauschen zu können“, betonte Higl bezogen auf die Pandemie.

„Wir haben in Bayern über 35.000 Rassegeflügelzüchter in knapp 700 Vereinen, einer der engagiertesten Vereine sind die Meitingen Kleintierzüchter und die Meitingen Kleintierfreunde, die sich mit ihrer Jugendgruppe kurzzeitig bereit erklärt haben, diese Schau in der

örtlichen Gemeindehalle auszurichten und zu deren Gelingen beizutragen“, lobte die Zweite Vorsitzende des Verbandes Bayerische Rassegeflügelzüchter, Ute Hudler aus Rain am Lech.

Der erste Vorsitzende des ausrichtenden Meitingen Kleintierzuchtvereins, Markus Schuster, freute sich über die große Vielfalt verschiedenster Geflügelarten und betonte, dass man an den präsentierten Rassegeflügelarten durchaus erkennen könne, wie viel Liebe die Züchter und Aussteller in ihr zeitaufwendiges Hobby stecken. Begeistert von der Veranstaltungsvorbereitung zeigte sich auch der Vorsitzende des Kreisverbandes für Rassegeflügel Augsburg, Mathäus Bauernfeind. „Trotz Corona haben die Meitingen Kleintierzüchter weder Zeit noch Mühe gescheut, um den Freunden von Rassegeflügel ein breites Spektrum an den verschiedensten Geflügelarten präsentieren zu können.“ Prämiiert wurden am Ende der zweitägigen Schau die erfolgreichsten Kleintierzüchter mit einem Bürgermeisterpokal, dem Landkreispokal sowie mit Meitingen- und Schwaben-Bändern.

TÜV-Termine

Montag bis Freitag
10.00 Uhr



Autohaus Ohnheiser
Wertingen - Tel. 08272/997-0

GEZIELT EINKAUFEN DURCH ANZEIGEN

Anzeigen-Service:
Tel. [08 21] 2 98 21-90 | Fax [08 21] 2 98 21-35

Augsburger Allgemeine